

Korrekturfach und Sozialleben

Beitrag von „watweisich“ vom 9. März 2020 17:34

[Zitat von Wollsocken80](#)

Weil die eigenen Handlungen auch Ursache des Problems sein können. Wenn man das nicht lesen/hören will, darf man nicht fragen. Es sind bereits mehrere KuK hier zu dem Schluss gekommen, dass der TE eigentlich eher wenig korrekturintensive Kurse führt. Ich unterrichte z. B. ausschliesslich Sek II und korrigiere - das lässt sich aus allen genannten Zahlen eindeutig ableiten - erheblich mehr. Da mein Empfinden und auch das der Mehrheit meiner KuK dadurch bei weitem nicht so beeinträchtigt ist wie das des TE muss es für dessen Unzufriedenheit wohl andere Ursachen geben als die blosse Anzahl an Korrekturen.

Das sehe ich ein. In meinem Kollegium erlebe ich aber jeden Tag, dass ich mit meiner Einschätzung nicht alleine bin.

In den anderen akademischen Berufen wurden mir Überstunden entweder bezahlt oder durch Urlaub abgegolten. Ist das mittlerweile nicht mehr üblich?